



# Sammlung Theaterzettel

**Nachtsyl**

**Zickel, Martin**

**19.12.1903**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 19. Dezember 1903.

23. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

# Nochmaliger Gastspielabend der Internationalen Cournée Nachtsyl

Direktion: Melanie Dorny.

# Nachtsyl.

Szenen aus den Tiefen des Lebens.

In 4 Akten von Maxim Gorky. Deutsch von August Scholz.

In Szene gesetzt vom Ober-Regisseur des „Kleinen Theaters“ in Berlin, Dr. Martin Zickel.

Spielleiter: Adalbert Néher.

## Personen:

Kostylew, Michail Iwanowitsch,	Otto Dojer.	Kwaschnja, ein Höferveld	Selma Pongš.
Herbergswirt	Dir. Melanie Dorny.	Bubnow, Mützenmacher	Otto Walther.
Wassilissa, seine Frau	Anna Huber.	Satin	Robert Hiller.
Natascha, ihre Schwester	Siegfried Lajer.	Ein Schauspieler	Adalbert Néher.
Medwjedew, Onkel der Beiden,	Hans Steinhoff.	Ein Baron	Max Adalbert.
Polizist	Siegfried Lewinsky.	Luka, ein Pilger	Otto Rippert.
Wassja Bepel	Eva Kupfer.	Aljoscha, ein Schuhmacher	Max Menzinger.
Aleschtsch, Andrej Mitritsch, Schlosser	Senta Mahaleth.	Schiefskopf, Lastträger	Georg Stidel.
Anna, seine Frau		Ein Tatar	Otto Denk.
Nastja, ein Mädchen			

Die neuen Dekorationen zu „Nachtsyl“ sind auf Grund von Original-Skizzen des „Moskauer Künstlerischen Theaters“ im Hoftheater-Maler-Atelier Professor F. Lütkemeyer in Coburg angefertigt worden.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

**Anfang 1/2 8 Uhr.**

Ende 1/2 11 Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

**Die Freibillets sind für heute aufgehoben.**

Krank: Luise Stadnitzer.

## Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.		Logen II. Rang, 1. Reihe	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	7.—	2. und 3. Reihe	M. 3.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	6.—	Logen III. Rang, 1. Reihe	3.—
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	2. und 3. Reihe	2.50
2. und 3. Reihe	3.50	Sperresitz im Parkett	1.50
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50		4.—
2. und 3. Reihe	2.—	<b>Nicht nummerierte Plätze.</b>	
Parterrelogen	M. 4.20 per Platz	Stehplatz im Parkett	3.—
Logen I. Ranges	5.—	Parterre	2.—
		Galerieloge	1.—
		Galerie	—50

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr** ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die **Tageskassen (Konzertsaal-Eingang)** sind geöffnet an Werktagen: **Vormitt. von 10—1 Uhr** und **Nachmittags von 3—5 Uhr**, an Sonn- oder Feiertagen **Vormittags von 11—1 Uhr**.

**Auswärts** nehmen Bestellungen auf Sperresitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 20. Dezember 1903.

Im Hoftheater.  
21. Vorstellung im Abonnement D.

## Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder.  
Musik von W. A. Mozart.

Anfang 1/2 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

## Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Gustav von Moser.

Anfang 1/2 8 Uhr.